



[Startseite](#) > [Aktuelles / Presse](#) > [Archiv](#) > [2011](#) > [April 2011](#) > [22.04.11: Vortragsveranstaltung](#)

[Workshop + Prüfung DGPO](#)

[Körungen und mehr CC Saar-Pfalz](#)

[Herbstprüfung Weende/Göttingen](#)

[Fährtenseminar in Berlin](#)

[Fährtenseminar CC Mitte](#)

[Oktoberprüfung Contwig](#)

[Körung Niederlande](#)

[RSV2000 bei der ARG Hannover](#)

[Volle Hütte](#)

[Sichtung in Barkelsby](#)

[Sichtung in Hirschau](#)

[Infoveranstaltung Butzbach](#)

[Interview WELT](#)

[Sichtungen und Rückenvortrag im CC Mitte](#)

[VDH DM IPO 2011](#)

[Seminar mit "Hotte" in Heidenheim](#)

[8. Juli, Unterordnungseminar CC Saar-Pfalz](#)

[9./10. Juli: Helferworkshop CC Rhein-Main](#)

[RSV2000 in Südafrika](#)

[Eröffnung Barkelsby](#)

[Sichtung & Körung in Berlin](#)

[Rassehundemeeting Meisdorf](#)

[18./19.06. Helferworkshop CC Saar-Pfalz](#)

[RSV2000: Ein RechtSchaffener Verein](#)

[Tag des Hundes im CC Mittelweser](#)

[Helferworkshop CC Münsterland](#)

**Archiv**

**2011**

[2010](#)

[2009](#)

[2008](#)

## Mechanik funktioniert auch ohne Gehirn oder: Die Bedeutung des Pantographenbeins

**22. April 2011 Zwei Professoren bannten mit völlig unterschiedlichen Themen die Besucher der Vortragsveranstaltung des RSV2000**

Diese Karfreitagsveranstaltung des RSV2000 hält für diejenigen, die sie versäumt haben, einen kleinen Trost bereit: Am 09. Mai wird in Dortmund im Rahmen der FCI Jahrhundertstierausstellung das Buch zur Studie über die Bewegung dreißig verschiedener Hunderassen vorgestellt. Die Auswahl der Hunderassen war vom VDH getroffen worden, ein Rassehundezuchtverein bestimmte die je zehn Tiere einer Rasse. Die einzige Ausnahme bildete der Deutsche Schäferhund, zwanzig Tiere, je zehn vom SV ausgesuchte aus jeder Population, nahmen teil.

### Sensationelles für Ohren und Augen



Die Anwesenden begaben sich bereits vor der Buchvorstellung unter der kundigen Führung von Herrn Prof. Martin Fischer auf eine faszinierende Reise zu den Details der Bewegung unserer Hunde. Was macht eine Reise faszinierend? In diesem Fall war es die Entdeckung von sensationell neuen Erkenntnissen auf einem Gebiet, das wir täglich erfahren, denn wir sehen unsere Hunde neben oder vor uns laufen. Vertraute Dogmen wurden vom kompetenten und gleichzeitig witzig und lehrreich vortragenden Referenten gehörig durcheinander gewirbelt. Der Anblick, der sich dabei bot, war im wahrsten Sinne des Wortes einmalig: In Jena steht Technik zur Verfügung, um Tiere in der Bewegung bildhaft in einer weltweit unerreichten Qualität darstellen zu können. Wir haben gestochen scharfe Röntgenbilder von gehenden und trabenden Hunden in Bewegung gesehen, Videofilme von Deutschen Schäferhunden beider Populationen in bis zu zwanzigfacher Verlangsamung und atemberaubende Skelettanimationen, die zusätzlich durch Einfärbungen das Auge auf die wesentlichen Punkte lenkten. All dies, sowie eine CD mit 300 Videos sowie einem Zugangscode zu sämtlichen im Rahmen der Studie erstellten Filmen wird das oben angesprochene Buch zu einem Preis von unter € 50 bieten.\*

### Falsche Grundannahmen führen zu fehlerhaften Aussagen

Herr Prof. Fischer konzentrierte sich, abgesehen von einigen Vergleichen mit anderen Hunderassen, auf den Deutschen Schäferhund und verglich danach seine Erkenntnisse mit den Vorgaben des Standards. Er öffnete die Augen für etliche Tatsachen, u.a.:

- Die Gelenke und Winkelungen, insbesondere der Vordergliedmaße, haben keinen erheblichen Einfluss auf die Bewegung (Dies gilt nur für die reine Vorwärtsbewegung, bei Wendungen wirken andere Kräfte).
- Entscheidend für die Schrittlänge sind Länge und Drehpunkt des Schulterblattes, das in seinen Funktionen mit dem Oberschenkel korrespondiert (und nicht mit dem Becken).
- Der Vortritt kommt fast völlig aus der Schulterblattrotation.
- Die Winkel der Vorhand haben ihre Bedeutung für die Fähigkeit des Hundes Bodenunebenheiten auszugleichen (Wirkung, wie einzeln aufgehängte Stoßdämpfer) und um im Gelände mit ruhigem Körper laufen zu können.
- Entscheidend sind dafür bei den Vorderläufen die Winkel an sich, die den „Zick-Zack-Verlauf“ der Gliedmaßen ergeben, nicht der Grad der Winkelung.
- Wer bei einem Hund einen zu kurzen Oberarm bemängelt, und deshalb auf verkürzte Schrittweite schließt, muss noch einmal auf die Schulbank. Die Längenverhältnisse von Schulter, Ober- und Unterarm sind beim Hund immer gleich (ausgenommen bei chondrodystrophen Rassen). Daher der Begriff „**Pantografenbein**“.
- Die im Standard vorgegebenen Winkelungen der Vorhand gibt es in der Realität nicht und sind biomechanisch unmöglich.

- Winkelangaben von z.B. 90 oder 45 Grad entsprechen eher dem menschlich-rationalen Wunsch nach Symmetrie und vermeintlicher Harmonie, die Natur kennt sie nicht.
- Standardgerechte Brusttiefenverhältnisse erreichte kein einziger der in der Studie untersuchten Deutschen Schäferhunde.

#### **Fazit: Dies ist erst der Anfang**

Hoch spannende wissenschaftliche Informationen warfen genauso viele offene Fragen auf, vor allem nach der Bedeutung dieses Wissens für die Funktionalität der Hunde. Damit gab Herr Prof. Fischer uns Praktikern reichlich Hausaufgaben für den RSV2000 auf, genau genommen, für jeden, der sich mit dem Deutschen Schäferhund beschäftigt und für diese Hunderasse Verantwortung übernimmt. Wie gut, dass es bald das Buch gibt, mit dem wir das bei dieser Vortragsveranstaltung Gehörte und Gesehene vertiefen können.

#### **Vom Hund zur Hundewelt**



Ein Kontrastprogramm bot am Nachmittag der Präsident des VDH, Herr Prof. Friedrich. Das Thema war eher trocken, die Fakten und Daten auf den Folien ebenso, der Referent also nicht zu beneiden. Wie gut, dass er einen dicken Trumpf ausspielen konnte: Als erfahrener Schutzhundausbilder und Helfer spricht er unsere Sprache. Das Angebot zu Beginn, die Inhalte an den Interessen der Teilnehmer auszurichten, war ernst gemeint. Der Vortrag mutierte innerhalb kurzer Zeit vom Monolog zum Dialog, und alle Beteiligten fühlten sich sichtlich wohl: Herr Prof. Friedrich, weil er spürte, wie seine Aussagen sehr bewusst gehört und bedacht wurden, die „Zuhörer“, weil ihre Fragen beantwortet wurden.

#### **Gemeinsamkeiten überwogen**

Fragen gab es reichlich und keine kritische wurde ausgelassen, man war schließlich beim RSV2000 und Herr Prof. Friedrich zeigte keinerlei Berührungsängste, schien im Gegenteil die Auseinandersetzung zu genießen. Er zeigte sich auf allen Gebieten hervorragend fachlich versiert (und Gebrauchshunde sind schließlich nur ein Bereich im VDH!) und als ein vorzüglicher Mediator. Wie wohltuend, einen solchen Präsidenten an der Spitze des VDH zu wissen. Er sprach alle ihm aus persönlicher und Sicht des VDH am Herzen liegenden Themen an und vertrat klar seine Meinung zu den Fragen:

- Wie kam es zu der Diskussion und wie ist der Sachstand in Bezug auf die Teilnahme von Zuchthündinnen an Prüfungen während der Trächtigkeit - und, viel entscheidender, bis drei Monate nach dem Wurfstag?
- Wie steht der VDH zum Verbot der Doppelmitgliedschaft in zwei dieselbe Hunderasse betreuenden Vereinen?
- Wie ist der Stand bezüglich des Kreuzungsverbotes bei stock- und langstockhaarigen Deutschen Schäferhunden?
- Warum überdenkt der VDH in Kenntnis neuer wissenschaftlicher Studien nicht seine Position zum Einsatz des E-Gerätes?
- Wie läuft konkret die praktische Prüfung zum Zuchtrichter ab?
- HD und ED: Wieso greift der VDH nicht sofort durch, wenn innerhalb seines Verbandes nicht alle Vereine alle Gutachter der **GRSK** gegenseitig anerkennen?

Der Nachmittag war genauso spannend wie der Vormittag. Vor allem war er wichtig, um die Sachzwänge im VDH, aber auch im RSV2000 der jeweils anderen Seite zu verdeutlichen, eine unabdingbare Voraussetzung für Problemlösungen. Wir werden im Dialog bleiben.

\* Der RSV2000 fragt beim VDH an, ob es eine Möglichkeit der Sammelbestellung gibt.

[Seitenanfang](#)

© 2011 Schäferhundverein RSV2000 e.V.

[Impressum](#) | [AGB](#) | [Angaben zum Datenschutz](#) | [Rechtshinweis](#), [Haftungsausschluss](#)